

No. 886. 1415. 16. Juli.

*B. Rudolph schliesst mit dem Erzbischof Günther von Magdeburg eine Waffenruhe bis zum nächsten Martinstag ab.*

Wir Rudolff von gotes gnaden bisschoff zu Missen reden vnd globen, das wir mit dem allirernwerdigistem in gote vater vnd herren herren Gunther erzbisschoffe zu Magdeburg, mit seinen landen vnd luten vnd allen, dy durch seinen willen thun vnd lossen wollen, eynen freden vnd gutlich stein liden wollen vnd halden mit vnsern landen vnd luten bis uff den neest zukomenden sand Mertins tag, den tag all ane arg vnd alles geuerde. Des zu bekentnusse habe wir vnser ingeseil uff dissen briff wissentlichen drugken lossen, der ggeben ist nach Cristi geborte virczenhundert yar dornach yn dem funffczenden yare am dinstage nach Margarethe.

Nach dem Orig. auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden; die auf der Rückseite aufgedrückt gewesenen Siegel sind abgefallen.

No. 887. 1415. 6. Dec. (?)

*B. Rudolph übersendet dem Probst und Capitel den Entwurf eines Vertrags mit Folcz von Torgau, dem er das Schloss Liebenthal zu verschreiben beabsichtigt, und ersucht dieselben sich darüber zu erklären.*

Rudolff von gotis gnaden bisschoff czu Meissen.

Vnsern fruntlichen grus zuuor. Ersamen herren lieben frunde, wir hatten euch bey ern Valentino eyne quitacio gesant, dy Folcz von Torgow vns euch vnd vnsern burgen gegeben sulde haben. Syn wir mit im anders ratis wurden zuuor-myden mue vnd erbeit, dy wir mit anderweit volczihen den briff haben musten, das wir swerlich getan hetten, wenne nu am sonabunde vnser manne sich vor vns gein dem Stolpen besamment hatten, mit den wir vmbe glubde zu thuen sulcher vormachungen reden liessen, dy offenberlich vns das vorsochen liessen, welde vnser houptman in vorbas mit dem slosse sicherunge tuen, so welden sy globen, das wir nicht tuen wolden nach ouch gestatin, kunden wir mit im nicht ander wege treffin, denn mit dem slosse Libental, das wir im das vorschreiben wellin nach laute deser copien mit ewerm rate vnd wissen, begern wir vnd bitten mit fleisse ewern willen dorczu zu gebin, wenne is vor vns were, der muhe wir obirhaben werden, ouch dreissig schock ierlich vns an czinsen zugiengen, das vns eyne grosse hulfe were, dy copie obirsehen wellit zu vnd abe zu seczezen nach ewern rate vnd redelichkeit. Doran tut ir vns sunderlich wol an zu danke. Ouch haben wir dorumbe sunderlich empfolhen zu reden Henrich von Reden vnd ern Leuther dy vnserin, dy wir vorbas in vnsern gescheften gesant haben, das ir den widder antwert gebit am widder wege, das wir vns dornach gerichtin. Gegeben zum Stolpen am freitage nach Andree vnder vnserm sigel.

Aufschrift: Honorabilibus viris dominis Johanni praeposito, Nicolao decano totique capitulo ecclesiae nostrae Misnensis amicis nostris carissimis.

Auf Papier im Stiftsarchiv zu Meissen, in Briefform. Das auf der äussern Seite aufgedrückt gewesene Siegel ist abhanden gekommen.